



Die Pfälzer Residenz Weinstube stellt sich vor:

Die Pfälzer Residenz Weinstube wird von dem Landesverband der Pfälzer in Bayern e.V. geführt. Aus Erträgen der Pfälzer Residenz Weinstube finanziert der Landesverband der Pfälzer in Bayern e.V. die gemeinnützige „Bayern Pfalz Stiftung“. Die Weinstube ist Sitz der Weinbruderschaft der Pfalz, Großkomturei München. Weitere Informationen finden Sie unter www.bayernpfalz.de
Weinkenner wissen: Das Weinerlebnis hängt wesentlich von der Rebsorte, vom Jahrgang, von der Weinberglage und nicht zuletzt vom Ausbau des Weines ab.

Alle Weine werden von uns in der Pfalz verkostet und ausgewählt. Dabei ist es unser Anliegen, Ihnen möglichst viele verschiedene Pfälzer Winzer und Winzergenossenschaften zu präsentieren. In unserer Schoppen- und Flaschenweinkarte haben wir, geordnet nach dem Weinausbau lieblich/mild – halbtrocken/feinherb – trocken, die Rebsorten in den Vordergrund gestellt. Auch namhafte Mitgliedsbetriebe des Verbands Deutscher Prädikatsweingüter (VDP) sind auf unserer Karte - auch im offenen Ausschank – vertreten. VDP-Weingüter sowie regionale, nationale und internationale Auszeichnungen sind in unserer Weinkarte gekennzeichnet. Wir servieren unsere offenen Weine als echtes Viertel in mundgeblasenen Nachbildungen historischer Weinrömer, die bei archäologischen Grabungen am Dom zu Speyer gefunden wurden. Auf Wunsch erhalten Sie Ihren offenen Wein auch in einer Karaffe mit Stielglas. Bitte fragen Sie eine Bedienung, wenn Sie einen Flaschenwein dekantiert wünschen. Die Pfälzer Residenz Weinstube versteht sich in der Tradition Pfälzer Weinstuben. Deshalb besteht bei uns kein restauranttypischer Verzehrzwang von Speisen. Wir haben den Anspruch Ihnen einfache, gute und preiswerte Speisen als Begleiter zum Wein anzubieten.

Auf unserer Speisekarte finden Sie eine Auswahl klassischer Pfälzer Gerichte an. Die Pfälzer Wurst- und Fleischspezialitäten hierfür beziehen wir direkt von Familienbetrieben aus der Pfalz.

Unsere Weinauswahl reicht von preiswerten Qualitätsweinen bis hin zu seltenen Spitzenweinen. Für die Pfälzer Residenz Weinstube gilt immer noch die Devise, die der damalige 1. Vorsitzende des Landesverbandes der Pfälzer, Ludwig Osthelder, in seiner Eröffnungsrede im Jahr 1950 vorgab: „Gut, gepflegt und preiswert“.

*Genießen Sie Ihren Besuch in der Pfälzer Residenz Weinstube
und den guten Pfälzer Wein!*

Vorstand und Geschäftsleitung

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Offene Weißweine

mild / lieblich

			0,10	0,25	1,01
1	11er	Silvaner und Müller-Thurgau Qualitätswein harmonisch, gefällig Wachenheim Winzergenossenschaft Wachtenburg eG, Wachenheim Alk. 11,0 % vol., RZ 19,8 g/l, Säure 6,8 g/l	1,60	3,10	11,90
6	11er	Morio-Muskat Qualitätswein Duft nach Rosen, ausdrucksvoll, würzig-fruchtige Aromen Pfalz Deutsches Weintor eG, Ilbesheim Alk. 10,5 % vol., RZ 27,0 g/l, Säure 5,7 g/l	2,00	3,90	14,60
9	11er	Gewürztraminer Qualitätswein würzig, feines Bukett Ungsteiner Kobnert Winzergenossenschaft Ungstein, Bad Dürkheim-Ungstein Alk. 11,0 % vol., RZ 32,7 g/l, Säure 6,6 g/l	2,80	4,90	18,90

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Offene Weißweine

halbtrocken / feinherb

			0,10	0,25	1,0 l
2	11er	Müller-Thurgau Qualitätswein süffig, gefällig Zeller Schnepfenpflug Weingut Schwan, Fam. Himmel, Zellertal-Niefernheim Alk. 11,7 % vol., RZ 12,0 g/l, Säure 4,5 g/l	1,90	3,90	14,60
4	11er	Kerner Qualitätswein duftig, feinartig Dürkheimer Feuerberg Weingut Hanewald-Schwerdt, Bad Dürkheim-Leistadt Alk. 12,5 % vol., RZ 16,3 g/l, Säure 7,3 g/l	2,10	4,10	15,50
7	10er	Riesling Qualitätswein feine Pfirsicharomen, rassig Kloster Heilsbruck Weingut Pfaffmann, Walsheim Alk. 11,0 % vol., RZ 26,6 g/l, Säure 9,6 g/l	2,40	4,60	17,40

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Offene Weißweine

trocken

			0,10	0,25	1,01
3	11er	Silvaner Qualitätswein feine, milde Art, rund Zeller Königsweg Weingut Schwan, Fam. Himmel, Zellertal-Niefernheim Alk. 12,0 % vol., RZ 5,0 g/l, Säure 8,0 g/l	2,10	4,10	15,50
3a	12er	Silvaner Qualitätswein fruchtig, feine Mineralität Maikammer Mandelhöhe Weingut Faubel, Maikammer Alk. 12,0 % vol., RZ 5,0 g/l, Säure 6,5 g/l	2,00	4,00	15,20
5	12er	Weißburgunder Qualitätswein frisch, süffig, feine Aromen nach Apfel, Ananas und Aprikose Kallstadter Kobnert Winzergenossenschaft Kallstadt, Kallstadt Alk. 12,0 % vol., RZ 6,0 g/l, Säure 5,9 g/l	2,30	4,50	17,10
5a	11er	Riesling Qualitätswein frisch, animierend, süffig Mußbacher Eselshaut Weingut Peter Stolleis, Gimeldingen Alk. 11,5 % vol., RZ 6,5 g/l, Säure 7,3 g/l	2,30	4,50	17,10
8	11er	Riesling Qualitätswein kernig, fruchtig, rassig Burrweiler Bischofskreuz Weingut Clemens Weber, Burrweiler Alk. 12,0 % vol., RZ 7,1 g/l, Säure 8,0 g/l	2,60	4,90	18,80
10	09er	Riesling Spätlese feiner Duft nach Zitrusfrüchten, nachhaltig, reif Goldene Kammerpreismünze Gault Millau 89 Punkte VDP-Weingut Georg Mosbacher, Forst Alk. 13,3% vol., RZ 3,7 g/l, Säure 7,1 g/l (unsere Nr. 34 aus der Weinkarte)	5,70	13,30	39,70

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Offene Weißherbste / Rosé

mild / lieblich

13	11er	Portugieser Weißherbst Qualitätswein feine Frucht, süffig, mild Zeller Schnepfenflug Bronzene Kammerpreismünze Weingut Schwan, Fam. Himmel, Zellertal-Niefernheim Alk. 10,31 % vol., RZ 30,2 g/l, Säure 7,7 g/l	0,10 2,20	0,25 4,20	1,01 15,60
----	------	--	---------------------	---------------------	----------------------

trocken

13a	11er	Portugieser Weißherbst Qualitätswein fruchtig, frisch Gimmeldinger Schlössel Weingut Hick-Estelmann, Neustadt-Gimmeldingen Alk. 11,3 % vol., RZ 1,7 g/l, Säure 5,0 g/l	2,20	4,10	15,50
-----	------	---	------	------	-------

Offene Rotweine

halbtrocken / feinherb

			0,10	0,25	1,01
14	11er	Dornfelder Qualitätswein harmonisch, kräftig Weingut Lidy, Frankweiler Alk. 11,5 % vol., RZ 14,0 g/l, Säure 4,5 g/l	2,40	4,70	18,00

trocken

14a	11er	Portugieser Qualitätswein charaktervoll, körperreich Pfalz Weingut Porzelt, Klingenstein Alk. 12,5 % vol., RZ 0,4 g/l, Säure 4,5 g/l	2,40	4,70	18,00
15	09er	Regent Qualitätswein kräftig, feine Fruchtaromen Bockenheimer Grafenstück Weingut Schloss Janson, Bockenheim Alk. 12,3 % vol., RZ 6,3 g/l, Säure 5,1 g/l	2,70	5,10	19,30
15a	10er	Dornfelder Qualitätswein ausdrucksvoll, kräftig fruchtige Art Wachenheimer Mandelgarten Wachtenburg Winzer eG, Wachenheim Alk. 13,0 % vol., RZ 5,2 g/l, Säure 5,0 g/l	2,70	5,10	19,30
16	09er	Spätburgunder Qualitätswein gehaltvoll, samtig, feine Burgunderart Maikammer Mandelhöhe Weingut Altes Schloßchen, St. Martin Alk. 13,25 % vol., RZ 6,5 g/l, Säure 4,6 g/l	2,70	5,30	20,20

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Kleine Weinflaschen

Weißweine

			0,5 l
17	11er	Weißer Burgunder Kabinett, trocken feinartig, gehaltvoll, reif Rhodter Ordensgut Weingut Raabe, St. Martin Alk.13,5 % vol., RZ 4,0 g/l, Säure 6,4 g/l	9,90 €

Rotweine

			0,5 l
19	12er	Spätburgunder trockene, elegante Frucht Wollmersheimer Mütterle Weingut Joachim Raabe, St. Martin Alk.13,36 % vol., RZ 4,9 g/l, Säure 5,3 g/l	9,50 €
			0,375 l
20	09er	Rotwein Cuvée, trocken tiefdunkel, feines Aroma, elegant Dürkheimer Feuerberg Weingut Hanewald-Schwerdt, Bad Dürkheim-Leistadt Alk. 13,0 % vol., RZ 6,3 g/l, Säure 4,4 g/l	9,90 €

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Flaschenweine – weiß

mild/lieblich

21	08er	Scheurebe Spätlese feine Süße, nachhaltig gewachsen im Herrenberg VDP-Weingut Pfeffingen Fam. Fuhrmann-Eymael, Bad Dürkheim Alk. 10,5 % vol., RZ 52,5 g/l, Säure 7,8 g/l	0,75 l 29,50
22	04er	Gewürztraminer Auslese ausgeprägtes Sortenbukett, nachhaltig, voller Harmonie Pfalz Goldener Preis DLG, Siegerwein 2005 beim Traminer-Wettstreit in Schweigen Weingut Aloisiushof, St. Martin/Weinstraße Alk. 11,0 % vol., RZ 58,3 g/l, Säure 5,7 g/l	45,50
23	02er	Rieslaner Auslese Zitrus-Pfirsichduft, klare süße Frucht Mußbacher Eselshaut Concours Mondial de Bruxelles 2005: Große Goldmedaille VDP-Weingut Müller-Catoir, Neustadt-Haardt Alk. 9,0 % vol., RZ 120,5 g/l, Säure 8,5 g/l	0,375 l 51,70
24	11er	Riesling Spätlese feine Säuren, Aromen von Aprikosen Deidesheimer Maushöhle VDP-Weingut Dr. Deinhard / von Winning, Deidesheim Alk. 10,5 % vol., RZ 41,2 g/l, Säure 7,8 g/l	0,75 l 26,50
25	06er	Muskateller Qualitätswein duftig, mild Dürkheimer Hochbenn VDP-Weingut Karl Schaefer, Bad Dürkheim Alk. 9,5 % vol., RZ 42,9 g/l, Säure 7,6 g/l	19,00
26	03er	Morio Muskat Auslese exotisch, fruchtig Gleisweiler Hölle VDP-Weingut Theo Minges, Flemlingen Alk. 10,5 % vol., RZ 15,8 g/l, Säure 4,5 g/l	0,5 l 39,00

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Flaschenweine – weiß

halbtrocken /feinherb

			0,75 l
28	06er	Gewürztraminer Qualitätswein feines würziges Aroma, milde Säure „Philipp Baßler“ Gimmeldinger Meerspinne MundusVini 2007 Silberne Medaille Winzergenossenschaft Weinbiet e.G., Neustadt-Mußbach/ Weinstraße Alk. 12,7 % vol., RZ 9,1 g/l, Säure 5,0 g/l	26,50
29	09er	Riesling Kabinett feine Frucht, reif Deidesheimer Paradiesgarten Weingut Jul. Ferd. Kimich, Deidesheim Alk. 12,5 % vol., RZ 15,6 g/l, Säure 7,8 g/l	19,50
30	09er	Riesling Qualitätswein filigran, mit feiner reifer Frucht gewachsen im Ruppertsberg VDP-Weingut Geheimer Rat Dr. von Bassermann Jordan, Deidesheim Alk. 10,71 % vol., RZ 22,5 g/l, Säure 7,5 g/l	23,00
31	09er	Muskateller Kabinett feinfruchtig, aromatisch Frankweiler Kalkgrube Silberne Kammerpreismünze Weingut Lidy, Frankweiler Alk. 11,5 % vol., RZ 15,8 g/l, Säure 6,3 g/l	23,00
32	09er	Riesling Kabinett Duft nach Zitrone, vom Kalkstein geprägt Sausenheimer Honigsack Goldene Kammerpreismünze 1. Platz beim Wettbewerb „best of riesling 2010“ unter 2.000 internationalen Weinen Weingut Schenk-Siebert, Grünstadt-Sausenheim Alk. 12,5 % vol., RZ 17,0 g/l, Säure 8,0 g/l	38,90

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Flaschenweine – weiß

trocken

			0,75 l
34	09er	Riesling Spätlese feiner Duft nach Zitrusfrüchten, nachhaltig, reif Deidesheimer Herrgottsacker Goldene Kammerpreismünze Gault Millau 85 Punkte VDP-Weingut Georg Mosbacher, Forst Alk. 13,3 % vol., RZ 3,7 g/l, Säure 7,1 g/l	39,70
35	11er	Auxerrois Qualitätswein feinartig, elegant Pfalz Weingut Pfaffmann, Walsheim Alk. 12,5 % vol., RZ 0,9 g/l, Säure 4,8 g/l	21,00
36	11er	Grauburgunder Spätlese vollmundig, Aromen von Melone und Rosinen Gimmeldinger Meerspinne Goldener Preis DLG Winzergenossenschaft Weinbiet eG, Mussbach/Weinstr. Alk. 13 % vol., RZ 6,9 g/l, Säure 5,7 g/l	21,00
37	11er	Muskateller Qualitätswein fruchtig, frisch Pfalz Weingut Faubel, Maikammer Alk. 12,0 % vol., RZ 7,8 g/l, Säure 7,1 g/l	21,00
38	11er	Silvaner Qualitätswein saftig, erdig Ungsteiner Honigsäckel Winzer eG Herrenberg-Honigsäckel, Bad Dürkheim-Ungstein Alk. 12,5 % vol., RZ 7,4 g/l, Säure 6,6 g/l	10,00

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Flaschenweine – weiß

trocken

			0,75 l
39	11er	Sauvignon Blanc Kabinett reife Fruchtnoten von Stachelbeere und Kiwi Maikammer Mandelhöhe Weingut Winfried Seeber, St. Martin Alk. 12,0 % vol., RZ 5,7 g/l, Säure 7,0 g/l	21,50
40	12er	Weißer Burgunder Qualitätswein reif, Aromen von getrockneten Aprikosen, mineralisch Pfalz Weingut Rainer Gehrig, Weisenheim am Sand Alk. 12,5 % vol., RZ 6,5 g/l, Säure 6,6 g/l	24,50
41	11er	Grüner Silvaner Kabinett harmonisch, saftig Kallstadter Kobnert Winzergenossenschaft Kallstadt, Kallstadt Alk. 11,0 % vol., RZ 6,7 g/l, Säure 6,4 g/l	16,20
42	09er	Riesling Kabinett feine Fruchtaromen, ausdrucksvoll, mineralisch Deidesheimer Kieselberg VDP-Weingut Geheimer Rat Dr. von Bassermann-Jordan, Deidesheim Alk. 12,5 % vol., RZ 5,4 g/l, Säure 7,3 g/l	25,00

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Flaschenweine – weiß

trocken

			0,75 l
43	08er	Grauburgunder Auslese wuchtig, körperreich Erpolzheimer Kieselberg Winzergenossenschaft Kallstadt, Kallstadt Alk. 14,0 % vol., RZ 8,0 g/l, Säure 7,9 g/l	49,00
44	08er	Weissburgunder Kabinett elegant, feiner Duft gewachsen im Nußriegel VDP-Weingut Pfeffingen, Fam. Fuhrmann und Eymael, Bad Dürkheim Alk. 11,6 % vol., RZ 7,3 g/l, Säure 7,7 g/l	22,00
45	10er	Weißburgunder Qualitätswein stoffig, nachhaltig, vom Holzfass geprägt Pfalz Weingut Brenneis-Koch, Bad Dürkheim-Leistadt Alk. 11,5 % vol., RZ 3,2 g/l, Säure 5,6 g/l	21,00
46	09er	Riesling Spätlese große Reife und Fülle, feinartig Alsterweiler Kapellenberg Goldene Kammerpreismünze Weingut August Ziegler, Maikammer Winzer des Jahres 2008 und 2009 (DLG) Alk. 13,0 % vol., RZ 4,9 g/l, Säure 7,0 g/l	29,00

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Flaschenweine – Weißherbste/ Rosé

mild / lieblich

0,75 l

49	08er	Spätburgunder Weißherbst Spätlese kräftig, körperreich Neustadter Lerchenböhl Silberne Kammerpreismünze Weingut Kreiselmaier, Familie Saalfrank, Neustadt-Lachen Alk. 11,08 % vol., RZ 22,8 g/l, Säure 8,3 g/l	13,00
-----------	-------------	--	--------------

trocken

52	10er	Spätburgunder Rosé Kabinett aromatisch, markant Pfalz VDP-Weingut Theo Minges, Flemlingen a. d. Weinstr. Alk. 11,5 % vol., RZ 6,5 g/l, Säure 6,8 g/l	14,50
-----------	-------------	--	--------------

Flaschenweine - rot

trocken

			0,75 l
56	10er	St. Laurent Qualitätswein schöne Kirscharomen, kräftig Maikammer Mandelhöhe Silberne Kammerpreismünze Weingut August Ziegler, Maikammer Alk. 13,5 % vol., RZ 6,0 g/l, Säure 5,5 g/l	24,00
57	03er	Spätburgunder Spätlese rauchig, Kalk-Terroir geprägt, intensive Beerenaromen Kalkmergel Gault Millau 91 Punkte VDP-Weingut Knipser, Laumersheim Alk. 13,5 % vol., RZ 0,4 g/l, Säure 5,7 g/l	65,00
58	08er	Dornfelder Qualitätswein kräftig, rassig, im Holzfass gereift gewachsen in Deidesheim VDP-Weingut Georg Mosbacher, Forst Alk. 13,00 % vol., RZ 3,0 g/l, Säure 4,9 g/l	22,00
59	09er	Spätburgunder Classic im Holzfass gereift, Aromen von Waldbeer, Vanille und Zimt Pfalz Silberne Kammerpreismünze Weingut Schaurer, Insheim Alk. 13,5 % vol., RZ 5,8 g/l, Säure 4,7 g/l	21,00
60	07er	Spätburgunder Spätlese Kirscharomen, füllig, im Holzfass gereift Kallstadter Kobnert Silberne Kammerpreismünze Winzergenossenschaft Kallstadt, Kallstadt Alk. 13,5 % vol., RZ 4,2 g/l, Säure 5,0 g/l	20,00
61	08er	St. Laurent Qualitätswein samtig, feine Kirscharomen, schöne Art Pfalz, Eichelmann 90 Punkte VDP-Weingut Philipp Kuhn, Laumersheim Alk. 13,0 % vol., RZ 0,5 g/l, Säure 5,0 g/l	65,00

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Flaschenweine – edelsüß

			0,375 l
63	01er	Riesling Eiswein feine Fruchtsäure, konzentrierte Geschmacksfülle Schweigener Sonnenberg Weingut Jülg, Schweigen Alk. 10,5 % vol., RZ 165,0 g/l, Säure 9,6 g/l	82,90
64	07er	Goldmuskateller Eiswein feine Honigsüße, kostbare Rarität Gewachsen im Ruppertsberger Reiterpfad Weingut Geheimer Rat Dr. von Bassermann-Jordan, Deidesheim Alk. 7,5 % vol., RZ 217,1 g/l, Säure 11,8 g/l	110,00
65	03er	Huxelrebe Trockenbeerenauslese feine Honigsüße, edel Dürkheimer Nonnengarten Goldener Preis DLG Weingut Hanewald-Schwerdt, Bad Dürkheim-Leistadt Alk. 8,56 % vol., RZ 266,9 g/l, Säure 9,7 g/l	60,70
66	94er	Huxelrebe Trockenbeerenauslese edel, elegant Dürkheimer Feuerberg Goldene Kammerpreismünze Weingut Raßkopf-Hofmann, Bad Dürkheim Alk. 9,0 % vol., RZ 210,0 g/l, Säure 8,5 g/l	89,00

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Flaschenweine – edelsüß

			0,375 l
67	07er	Huxelrebe Beerenauslese aromatisch, nachhaltig Dürkheimer Nonnengarten Goldener Preis DLG Weingut Hanewald-Schwerdt, Bad Dürkheim-Leistadt Alk. 7,69 % vol., RZ 172,8 g/l, Säure 8,1 g/l	34,10
68	05er	Rieslaner Beerenauslese opulent, prägnante Säure, elegante Fruchtsüße Forster Stift VDP-Weingut Reichsrat von Buhl, Deidesheim Alk. 9,0 % vol., RZ 217,3 g/l, Säure 7,9 g/l	107,00

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Raritäten aus unserem Weinkeller

R1	1971er Riesling Auslese, lieblich Ruppertsberger Nußbien Ruppertsberger Winzerverein „Hoheburg“, Ruppertsber/Weinstraße	0,75 l 189,00
R2	2001er Scheurebe Auslese, lieblich Ungsteiner Herrenberg Weingut Pfeffingen Fuhrmann-Eymael, Bad Dürkheim	0,375 l 38,00
R3	1990er Scheurebe Kabinett, lieblich Gimmeldinger Biengarten Bronzene Kammerpreismünze VDP-Weingut Kurt Mugler, Gimmeldingen a.d. Weinstraße	0,75 l 28,00
R4	1996er Gewürztraminer Kabinett, trocken Pfalz Weingut Münzberg, Landau-Godramstein	48,00
R5	1994er Grauburgunder Kabinett, trocken Burrweiler Schlossgarten VDP-Weingut Herbert Meßmer, Burrweiler	38,00
R6	1992er Riesling Kabinett, trocken Birkweiler Kastanienbusch Weingut Ludwig Graßmück, Birkweiler/Weinstraße	38,00
R7	1991er Kerner Kabinett, trocken Sausenheimer Klostersgarten Silberne Kammerpreismünze Weingut Schenk-Siebert, Grünstadt-Sausenheim/Weinstraße	42,00
R8	1990er Riesling Kabinett Forster Mariengarten Silberne Kammerpreismünze VDP-Weingut Georg Mosbacher, Forst	48,00
R9	1994er Riesling Spätlese, trocken Birkweiler Kastanienbusch Silberner Preis DLG Weingut Ludwig Graßmück, Birkweiler/Weinstraße	50,00

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Sekt

		0,75 l
70	Kerner Jahrgangssekt 2010 trocken Deidesheimer Hofstück Ruppertsberger Winzerverein Hoheburg eG, Ruppertsberg/Weinstraße	22,50
71	Riesling Piccolo extra trocken Ruppertsberger Hofstück Weinland Meckenheim GmbH, Neustadt-Mußbach	0,2 l 4,80
72	Riesling brut klassische Flaschengärung VDP-Wein- und Sektgut Theo Minges, Flemlingen	0,75 l 34,80

Residenz-Pokal

78	Pfälzer Trollschoppen 0,25 Ltr. Wein und 0,75 Ltr. Sekt nach Ihrer Wahl, dazu Zitronenscheiben serviert im großen Römer	1,0 l
----	--	-------

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Weinschorle

	0,25 l	0,5 l
Weinschorle „lieblich“	2,30	4,10
Weinschorle „trocken“	2,60	4,50
Weißherbstschorle	2,80	4,50
Rieslingschorle	2,90	4,90
Rotweinschorle	2,90	4,90

Spirituosen

	2 cl
Trapp Bitter Pfälzer Magen-Kräuter-Bitter Jean Bechthold, Bad Bergzabern	3,40
Bärwelsteener Pfälzer Kräuterlikör Jean Bechthold, Bad Bergzabern	3,80
Pfälzer Weinbrand V.V.S.O.P. Weinspezialitäten Pfalz, Neustadt	3,60
Gewürztraminer Tresterbrand Weingut Altes Schlößchen, St. Martin	3,60
Weinhefebrand Weingut Franz Bibus, Maikammer	3,60

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Warme Getränke

	0,2 l
Original Pfälzer Glühwein	3,30
Tasse Kaffee	2,80
Espresso	2,10
Cappuccino	2,80
Milchkaffee	2,90
Latte Macchiato	3,10
Glas Tee	2,60
(Schwarzer Tee, Pfefferminz-, Früchtetee)	

Alkoholfreie Getränke

	0,25 l	0,5 l	0,7 l	0,75 l
Siegsdorfer Petrusquelle Sprudel		3,20	4,50	
Adelholzener Classic	2,10	3,20		4,50
Adelholzener Naturell		3,20		4,50
Staatlich Fachingen		2,10		
Traubensaft, rot oder weiß	2,20			
Direktsaft				
Apfelsaft.	2,00			
Direktsaft				
Traubensaftschorle, rot oder weiß	2,20	3,60		
Apfelsaftschorle	2,00	3,40		
Spezi		3,60		
Bionade				0,33 l
(Holunder, Kräuter)				2,80

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

REBSORTEN UND IHRE CHARAKTERISTIKA

Weißwein-Rebsorten

Riesling: ist die edelste und bekannteste Rebe (Ursprungsrebe). Ihre Trauben sind besonders klein

und reifen spät.

Charakter: rassig, pikant, säurereich

Empfehlung: alle Pfälzer Fleisch- und Wurstspezialitäten

Silvaner: einer der ältesten, noch kultivierten Reben (Ursprungsrebe).

Charakter: kräftig, saftig und mild

Empfehlung: Wurstsalat, Winzersalat, vegetarischer Flammkuchen

Müller-Thurgau: auch Rivaner genannt, Kreuzung aus Riesling und Madeleine Royal, reift früh.

Charakter: duftig, süßig, angenehm mild

Empfehlung: Fischfilet, Blauschimmelkäse

Ruländer: auch Grauer Burgunder genannt, Mutation aus Spätburgunder.

Charakter: wuchtig, voll, mit zartem Bukett

Empfehlung: Winzersteak, Hendl, Russische Eier

Scheurebe: Neuzüchtung von Georg Scheu 1916 aus Silvaner und Riesling.

Charakter: duftig, rassig

Empfehlung: Leber- und Griebenwurst, Winzergerösteltes, Lauchkuchen

Kerner: Kreuzung von 1929 aus Trollinger (Groß-Vernatsch) und Riesling – benannt nach dem Dichter

Justinus Kerner, spätreifend.

Charakter: herzhaft, frisch, mit leichtem Muskatton

Empfehlung: Franzosensuppe, Pfefferbohnen, Käsevariation, Sardellenbrot

Gewürztraminer: alte Rebsorte für Spitzenweine (Ursprungsrebe).

Charakter: bukettreich, aromatischer, milder, alkoholreicher Wein

Empfehlung: Blauschimmelkäse, Spundekäs, Kaiserschmarrn

Morio-Muskat: Pfälzer Neuzüchtung von Peter Morio 1928. Kreuzung aus Silvaner und Muskateller.

Charakter: frisch, kräftig, bukettreich

Empfehlung: Leber- und Griebenwurst, Bauernsülze, Leberknödelsuppe, Weinkäse

Weißburgunder: auch Pinot Blanc genannt, Mutation aus Ruländer.

Charakter: gehaltvoll, elegant, dezentes Bukett

Empfehlung: Salat „Ziegenkäse“, Frischkäse, Hendl

Rieslaner: Neuzüchtung von 1921 aus Riesling und Silvaner, meist Spät- oder Auslese.

Charakter: feinfruchtig, rassig, Pfirsich

Empfehlung: Blauschimmelkäse, Kaiserschmarrn, Rote Grütze

Muskateller: sehr alte Rebe, spätreifend.

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Charakter: feinfruchtige Säure, unaufdringlich aber intensives Muskatbukett
Empfehlung: Winzersalat (trocken), Weinbeißer, Salzstangen, Blauschimmelkäse (lieblich),
Aperitif

Rotwein-Rebsorten

Portugieser: alte Rebsorte aus dem Donaauraum, frühreife Sorte mit hohem Ertrag.

Charakter: süffig, duftig-mild, samtig

Empfehlung: Winzergerösteltes, Käsespätzle, Gebackener Camembert

Spätburgunder: auch Pinot Noir genannt, edelste Rotweinsorte, mit kleinen Trauben.

Charakter: samtig, vollmundig, kräftig

Empfehlung: Rumpsteak, Winzersteak, Tatar

Dornfelder: frühreifende Neuzüchtung von 1955 aus Helfensteiner und Herold;

ursprünglich nur Deckwein

zur Farbverbesserung von Portugieserwein.

Charakter: tiefdunkel, körperreich, duftig

Empfehlung: Spundekäs, Weinkäse, Rotweinkuchen

Regent: Pfälzer Neuzüchtung von 1967, Kreuzung aus Chambourcin und Diana (Müller-Thurgau und Silvaner).

Charakter: nachhaltig, farbintensiv, Fruchtaromen

Empfehlung: Gulaschtopf, Weinkäse, Weinprobenbrett

Sankt Laurent: aus der Burgunderfamilie, anspruchsvolle Rebe; frühreif um 10. August, Laurenzitag.

Charakter: harmonisch, kräftige Beerenaromatik

Empfehlung: „Mannemer“ Wurstsalat, Weinkäse, Weinprobenbrett

Weißherbste / Rosé

Weißherbst: ist aus einer einzigen roten Rebsorte hergestellt, wird aber wie ein Weißwein gekeltert.

Der Most wird vor der Gärung von den Trauben abgepresst, so dass sich die rote Färbung der Schale nur als Rosafärbung bemerkbar macht. Das gilt auch für die Gerbstoffe, deshalb sehr magenfreundlich.

Rosé: Beim Rosé können zwei oder mehr Rebsorten verwendet werden.

Charakter: frisch, mild, säurearm

Empfehlung: Flammkuchen, Hendl, Fischfilet, Käsewürfel

Geschmacksangaben Wein

trocken: der Begriff „trocken“ darf grundsätzlich nur angegeben werden, wenn der Wein einen

Restzuckergehalt von 9 g/Ltr. nicht überschreitet.

halbtrocken: Weine, die einen Restzuckergehalt von 18 g/Ltr. nicht übersteigen

lieblich: Weine über 18 g/Ltr. Restzuckergehalt

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

Weinstein: kristalline Ablagerungen von Mineralien und Weinsäure, die die Qualität des Weines nicht beeinträchtigen

Schaumweine

Sekt: veredelter Wein mit Kohlensäure, Alkoholgehalt mind. 10 Volumenprozent.

Winzersekt: auch Crémant, Spumante, Cava, Hauersekt genannt. Qualitätsschaumwein, aus Trauben eines einzigen Weingutes, nach der Champagner-Methode in Flaschengärung hergestellt.

Alle Schaumweine unterliegen der Sektsteuer, derzeit 1,07 € pro Flasche.

Perlwein: auch Secco genannt, Wein mit zugesetzter Kohlensäure und niedrigem Druckverhältnis.

Geschmacksangaben Schaumwein

extra herb extra brut / brut nature: Restzucker 0–6 g/Ltr.

herb brut: Restzucker 15 g/Ltr.

extra trocken très sec / extra dry: Restzucker 12–20 g/Ltr.

trocken sec / dry: Restzucker 17–35 g/Ltr.

halbtrocken demi-sec / medium dry: Restzucker 35–50 g/Ltr.

süß doux / sweet: Restzucker über 50 g/Ltr.

Güteklassen (lt. Weingesetz von 1994)

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete:

Wein bestimmter Lagen aus einem der 13 deutschen Anbaugebiete, dem nach einer Qualitätsprüfung die amtliche Prüfnummer erteilt worden ist. Zur Erhöhung des Alkoholgehaltes darf der Most in eng festgelegten Grenzen mit Zucker angereichert werden.

Prädikatswein:

Herkunft nur aus einem Bereich innerhalb eines der 13 Anbaugebiete. Voraussetzung für die Erteilung eines Prädikats, ist ein höheres Mostgewicht, der Most darf auf keinen Fall mit Zucker angereichert werden.

Die einzelnen Prädikate:

Kabinett, mind. 73 Grad Öchsle, benannt nach einer abgeschlossenen Kammer im Kloster Eberbach für wertvolle Weine

Spätlese, mind. 85 Grad Öchsle, benannt nach 1775 in Rheingau ungewollt erfolgter verspäteter Lese

Auslese, mind. 95 Grad Öchsle, Spitzenweine aus vollreifen, ausgesuchten Trauben

Beerenauslese, mind. 110 Grad Öchsle, edelsüße Weine aus überreifen, edelfaulen Trauben, nahezu unbegrenzt haltbar

Trockenbeerenauslese, mind. 150 Grad Öchsle, edelsüße Weine aus eingetrockneten, edelfaulen Trauben, nahezu unbegrenzt haltbar

Eiswein, mind. 110 Grad Öchsle, edelsüße Weine, die Trauben werden vom Stock bei Dauerfrost gefroren gekeltert, nahezu unbegrenzt haltbar. Zum ersten Mal am 11.02.1830 in Rheinhessen in einem vergessenen Weinberg gelesen.
Die unteren Güteklassen „Landwein“ und „Tafelwein“ werden in der Pfälzer Residenz Weinstube grundsätzlich nicht ausgeschenkt.

Zeittafel: Die Pfalz und Bayern, historische Beziehungen seit 1214 bis heute

1214 Stauferkönig Friedrich II. belehnt den Wittelsbacher, Bayernherzog Ludwig der Kelheimer, mit der Pfalzgrafschaft bei Rhein mit links- und rechtsrheinischen Gebieten. Damit befinden sich Bayern und die Pfalz in der Hand der Wittelsbacher. Sie erwerben 1225 Heidelberg und machen es zur Residenz.

1228 Ludwigs Sohn Otto II., geboren in Kelheim, regiert in beiden Territorien. Von ihm ist erstmals der Pfälzer Löwe im Wittelsbacher Wappen überliefert. Die weiß-blauen Rauten der Grafen von Bogen kommen 1240 hinzu.

1261 Pfalzgraf und Bayernherzog Ludwig II. erwirbt Neustadt in der Pfalz.

1329 Kaiser Ludwig der Bayer schließt mit den Söhnen seines Bruders Rudolf, die von da an in der Pfalz und Oberpfalz regieren, den Hausvertrag von Pavia. Darin wird die Aufteilung des bayerisch-pfälzischen Herzogtums in eine pfälzische und eine bayerische Linie festgelegt und die gegenseitige Erbfolge vereinbart. Das Haus Wittelsbach ist damit in die Linie der Nachfahren Rudolfs und in die Linie der Nachfahren Ludwigs geteilt. Die Kur, das Königswahlrecht, soll zwischen den beiden Linien abwechseln.

1356 Kaiser Karl IV. gibt Kurfürst Ruprecht I. Pfalzgraf bei Rhein geboren in Wolfratshausen, im Rahmen der „Goldenen Bulle“ das alleinige Kurrecht.

1386 Ruprecht I. gründet die Universität in Heidelberg, die älteste Universität Deutschlands.

1400–1410 Kurfürst von der Pfalz Ruprecht III. wird zum Römischen König gewählt.

1410 Entgegen dem Teilungsverbot für Kurfürstentümer wird die Kurpfalz auf die vier Söhne Ruprecht III. aufgeteilt. Dadurch entstehen neben der regierenden Haupt-Kurlinie in Heidelberg die drei Seitenlinien Pfalz-Mosbach, Pfalz-Neumarkt und Pfalz-Simmern-Zweibrücken, aus der Bayerns Könige stammen.

1474 Der Pfälzer Thronfolger Philipp (1476–1508) heiratet in Amberg Margarethe, die Tochter des Herzogs Ludwig des Reichen von Bayern-Landshut (Niederbayern) und erstrebt dieses 1503 als Erbe. Philipp fühlt sich als Haupt des Hauses Bayern und macht Heidelberg zum Zentrum des deutschen Humanismus.

1505 König Maximilian, 1508 Kaiser, weist nach dem (bayerisch-pfälzischen) Landshuter Erbfolgekrieg das neugeschaffene Fürstentum Neuburg/Donau, die sogenannte Junge Pfalz, Ottheinrich und Philipp, den Söhnen des Pfalzgrafen Ruprecht und der niederbayerischen Erbtochter Elisabeth zu.

1522 Pfalzgraf Ottheinrich tritt zum Luthertum über.
Er beginnt den Umbau des mittelalterlichen Neuburger Schlosses zur frühneuzeitlichen Residenz; die Schlosskapelle wird die erste evangelische Kirche Bayerns.

1523 Fehde des Reichsritters und früheren Pfälzer Amtmanns Franz von Sickingen gegen die Kurpfalz, Kurtrier und Landgrafschaft Hessen.

1553 Ottheinrich von Neuburg schenkt, da kinderlos, dem Herzog Wolfgang von Zweibrücken das Fürstentum Neuburg für den Fall seines Todes.

1556–1559 Ottheinrich wird Kurfürst von der Pfalz (Portrait im Viersäulensaal) und errichtet im Heidelberger Schloss den nach ihm benannten Renaissancebau. Er führt das Luthertum in der Pfalz ein und baut die Bibliothek seiner Vorgänger von 1390, im großen Umfang aus. Die Bibliotheca Palatina in Heidelberg wird die bedeutendste in ganz Europa; sie wird 1623 Beute des Bayernherzogs Maximilian I. und geht als sein Geschenk an Papst Gregor XV. nach Rom. Dort wird sie Bestandteil der Vatikanischen Bibliothek.

1577 Pfalzgraf Johann Kasimir (Skulptur in der Trifelsstube), „Ein Jäger aus Kurpfalz“, stiftet in Neustadt eine kalvinistische Hochschule, das Casimirianum.

1613 Erbprinz Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg heiratet Magdalena, die Schwester des Bayernherzogs Maximilian und wird katholisch.

1619 Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz, getauft 1596 in Amberg, wird zum König von Böhmen gewählt, der „Winterkönig“.

1620 Friedrich V. wird von seinem Cousin Herzog Maximilian I. von Bayern am Weißen Berg bei Prag besiegt. Er verliert das Kurfürstentum Pfalz und verfällt der Reichsacht.

1623 Die Pfälzer Kurwürde wird dem Bayernherzog Maximilian I. (Portrait im Viersäulensaal) übertragen.

1628 Auch die Oberpfalz geht an Kurbayern.

1648 Nach Ende des Dreißigjährigen Krieges wird im Westfälischen Friedensvertrag eine neue Kurwürde geschaffen. Diese achte Kurwürde geht an Karl Ludwig, Sohn Friedrichs V. Damit wird die Pfalz wieder zum Kurfürstentum.

1671 Karl Ludwig vermählt zur Friedenssicherung mit Frankreich seine Tochter Elisabeth Charlotte, „Liselotte von der Pfalz“, mit Herzog Philipp von Orleans, dem Bruder König Ludwigs XIV. von Frankreich.

1689 Heidelberg und große Teile der Pfalz werden im „Pfälzer Erbfolgekrieg“, ausgelöst durch Frankreichs Anspruch auf das Erbe Liselottes, von den Franzosen zerstört. Kurfürst Johann Wilhelm residiert meist in Düsseldorf, der Hauptstadt der Herzogtümer Jülich und Berg, die 1614 durch Heirat an Pfalz-Neuburg gekommen waren. Seine bedeutende Gemäldesammlung kommt unter Max IV. Joseph nach München und ist wichtiger Bestandteil der Alten Pinakothek.

1720 Kurfürst Karl Philipp verlegt die Residenz vom zerstörten Heidelberg nach Mannheim.

1777 Mit dem Tod des kinderlosen Max III. Joseph Kurfürst von Bayern stirbt die bayerische Linie der Wittelsbacher aus. Karl Theodor Kurfürst von der Pfalz erfüllt den 1329 geschlossenen Hausvertrag von Pavia und verlegt seine Residenz von Mannheim nach München.

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

1779 Der bayerische Erbfolgekrieg wird durch den Frieden von Teschen beendet, der die Staatsexistenz Pfalz-Bayerns garantiert.

1785 Karl Theodor errichtet nach Mannheimer Vorbild das Nationaltheater und lässt in München Mozarts „Entführung aus dem Serail“ als erste deutsche Oper aufführen. Nachgeborene Pfälzer Bauernsöhne werden in Bayern, vornehmlich im Donaumoos, angesiedelt.

1799 Herzog Max Joseph von Zweibrücken wird Kurfürst der Pfalz und Bayern. Pfälzer Reformgedanken halten in München Einzug. Mit ihm kommt auch Maximilian Joseph Montgelas, seit 1787 leitender Minister und Berater Max Josephs nach München.

1801 Durch den Frieden von Lunéville wird das linke Rheinufer und damit die linksrheinische Kurpfalz, französisch.

1803 Baden erhält Mannheim und Heidelberg und damit das gesamte rechtsrheinische Kurpfälzer Gebiet.

1806 Maximilian VI. Joseph aus einer pfälzischen Seitenlinie der Wittelsbacher stammend und in Schwetzingen geboren, wird durch Napoleons Aufwertung als Maximilian I. Joseph zum ersten bayerischen König ernannt, „König Max“.

1816 Nach Napoleons Sturz kommt eine auf dem linken Rheinufer gebildete Pfalz an das Königreich Bayern. Speyer wird Hauptstadt der Pfalz und ist damit Kreishauptstadt des achten Regierungsbezirkes Bayerns.

1818 Die bayerische Verfassung wird von dem Pfälzer Zentner entscheidend gestaltet. In der Pfalz bestehen aber Sonderrechte fort z.B. bis 1900 der „Code Napoleon“ mit Zivilehe, Pressefreiheit etc.

1819 Anton Kurz, Abgeordneter aus Speyer, erhält in der 22. Sitzung am 31. März den ersten Ordnungsruf der bayerischen Parlamentsgeschichte.

1832 gegen den Willen der Obrigkeit wird ein Verfassungsfest im pfälzischen Hambach und zeitgleich im fränkischen Gaibach veranstaltet. Das sogenannte Hambacher Fest in der dortigen Schlossruine wird zur Wiege der deutschen Demokratie.

1837 Der Rheinkreis, der die linksrheinischen bayerischen Gebiete, den 8. bayerischen Regierungsbezirk, bezeichnete, wird in „Rheinpfalz“ umbenannt. Damit sollte eine Verwechslung mit der bayerischen Oberpfalz vermieden werden.

1843 König Ludwig I. von Bayern gründet Ludwigshafen. Max II. unterstützt die Ansiedlung der Badischen Anilin- und Sodafabrik (BASF).

1846 Baubeginn der „Villa Ludwigshöhe“ oberhalb von Edenkoben, nach Plänen von Gärtner und Klenze, als Sommersitz Ludwig I., „in seines Reiches mildestem Teil“.

1848 König Ludwig I. dankt wegen der Lola-Montez-Affäre ab.

1849 Pfälzer Kreise erkennen die kleindeutsche Frankfurter Reichsverfassung an und erheben sich im „Pfälzer Aufstand“ gegen die – diese ablehnende – bayerische Regierung. Der Aufstand wird von preußischen Truppen, die auf Bitten Bayerns in die Pfalz einmarschieren, niedergeschlagen.

1866 König Ludwig II. lehnt ein Bündnis mit Frankreich ab, da es die Pfalz begehrt.

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer

1893 Gründung des „Verein der Rheinpfälzer“ in Nürnberg-Fürth.

1895 Gründung des „Verein der Rheinpfälzer“ in München.

1918 Im November 1918 dankt Ludwig III. ab, das bayerische Königreich besteht nicht mehr. Die Pfalz ist weiterhin 8. bayerischer Regierungsbezirk.

1918–1930 Die Pfalz wird von den Franzosen besetzt. Eine Pfälzer Widerstandsbewegung, vom rechtsrheinischen Bayern unterstützt richtet sich gegen den Separatismus, der einen von Bayern unabhängigen und an Frankreich angelehnten Staat gründen will. 1930 besucht Kronprinz Rupprecht von Bayern, der bis 1918 auch „Pfalzgraf bei Rhein“ war, die von der Besetzung befreite Pfalz.

1919 Der Pfälzer Abgeordnete und Kultusminister Johannes Hoffmann wird bayerischer Ministerpräsident. Unter ihm vollzieht Bayern mit der Bamberger Verfassung den Schritt zum demokratischen Verfassungsstaat.

1933 Durch das Reichsermächtigungsgesetz werden die Länder „gleichgeschaltet“ und mit der Gauverfassung der NSDAP die gewachsenen Bindungen zwischen Bayern und der Pfalz weitgehend durch Parteistrukturen ersetzt. Dennoch gibt es fast bis zum Kriegsende Verfügungen der Regierung in München für die Pfalz. In der Pfalz Geborene haben in der Geburtsurkunde weiterhin „Bayern“ als eingetragene Staatsangehörigkeit.

1945 „Züricher Dokument“ vom 26. April. Unter Führung von Dr. Wilhelm Hoegner vereinbaren bayerische und pfälzische Politiker ein Abkommen über die staatliche Zukunft der Pfalz.

1945 Nach dem Zusammenbruch wird die Pfalz Teil eines linksrheinischen Verwaltungsgebietes unter französischer Besetzung.

1946 Das Land Rheinland-Pfalz entsteht durch Besatzungsdekret. Die Pfälzer stimmen gegen diese Verfassung. Die Pfalz gehört nun nicht mehr zu Bayern.

1948 Gründung eines „Bund der Pfälzer und Pfalzfreunde“ in Rothenburg. Bayerische Exportschau im „Haus der Kunst“ mit dem Titel „Bayern geht nach New York“. Für die Besucher wird zu Werbezwecken ein Pfälzer Weinausschank, eine so genannte „Probierstube“, eingerichtet.

1949 Nach dem Ende der Exportschau wird die Probierstube in den Räumen der „Neuen Sammlung“, ebenfalls in der Prinzregentenstraße, vorübergehend weitergeführt. Im Rahmen der Bemühungen um die Rückkehr der Pfalz zu Bayern entsteht der „Landesverband der Pfälzer im rechtsrheinischen Bayern“. Der Landesverband gibt die Zeitschrift „Stimme der Pfalz“ heraus. In Kempten gründet sich ein Verein der Rheinpfälzer.

1950 Gründung eines „Verein der Rheinpfälzer“ in Ingolstadt. Gründung des „Bund der Pfalzfreunde“ in Kempten. Gründung der „Pfälzer Weinprobierstube“ durch den Landesverband im Einsäulensaal, der alten Hartschierwache, der Münchner Residenz, gegenüber der Viscardigasse. Der Landesverband richtet die Weinstube nach dem Vorbild der Weinstuben in der Pfalz ein, angeboten werden nur Pfälzer Weine und einfache Gerichte. Die Erträge werden zur Finanzierung der angestrebten Wiedervereinigung genutzt. Im Rahmen der Bemühungen um die Rückkehr der Pfalz wird im Bayerischen Landtag der „Bund der Pfalzfreunde in Bayern“ gegründet. Den Vorsitz hat bis heute die jeweilige Präsidentin oder der Präsident des Landtages inne.

1954 Kurz vor seinem Tod besucht Kronprinz Rupprecht von Bayern letztmals die Pfalz, deren Verlust er als schmerzlich empfindet. Er wohnt während des Besuchs in der Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben und besucht die vom bayerischen Schlösserpräsidenten Prof. Rudolf Esterer neu aufgebaute Reichsburg Trifels.

1956 Der bayerische Ministerpräsident Dr. Wilhelm Hoegner erklärt das „Pfalz Manifest“. Darin wird der Pfalz im Falle einer Rückkehr erhebliche Zusagen angeboten. Es findet ein Volksbegehren zur Rückgliederung der rheinland-pfälzischen Gebiete statt. Zur Wahl steht der Anschluss an die alte Kurpfalz mit Heidelberg-Mannheim oder die Rückkehr zu Bayern. In der Pfalz erreicht keines der beiden konkurrierenden Begehren die notwendigen 10 Prozent. Eine Neugliederung der Länder findet nicht mehr statt.

1960 Gründung der Weinbruderschaft der Pfalz Großkomturei München.

1969 Umbenennung des Landesverbandes in „Landesverband der Pfälzer in Bayern e.V.“.

1970 Der Platz im Einsäulensaal reicht nicht mehr aus. Die „Pfälzer Weinprobierstube“ bezieht ihre heutigen Räume im Steinzimmertrakt der Münchener Residenz. Der Landesverband währt bei der Möblierung (Tische, Stühle, Leuchten etc.) den Stil der bisherigen Weinstube, der von Prof. Rudolf Esterer und Prof. Otto Meitinger, den Baumeistern der Münchner Residenz, geprägt wurde. Auch in der neuen Weinstube gibt es nur Pfälzer Wein und einfache Gerichte.

1974 Aus den Erträgen der Weinstube wird die Bayern-Pfalz-Stiftung zur Förderung junger Pfälzer, die in Bayern ihrer Ausbildung nachgehen, ins Leben gerufen.

2000 Der Name „Pfälzer Weinprobierstube“ stammt aus den ersten Anfängen von 1949 und ist nicht mehr passend. Die Umbenennung erfolgt in „Pfälzer Residenz Weinstube“. Zum 50. Jubiläum von Landesverband und Weinstube wird die Chronik „Die Pfälzer in Bayern“ herausgegeben.

2002 Die vom Landesverband herausgegebene Zeitschrift wird in „Die Pfalz“ umbenannt.

2009–2010 Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Landesverbandes und der Weinstube eröffnet Landtagspräsidentin Barbara Stamm im Maximilianeum eine Ausstellung über 730 Jahre gemeinsame Geschichte Bayern und Pfalz. Es erscheint ein Ausstellungskatalog „Goldener Löwe und weiß-blaue Rauten“. Weitere Ausstellungsorte sind Speyer und Zweibrücken. Heute Die Wiedervereinigung von Pfalz und Bayern ist schon lange kein Vereinsziel mehr. Das Bewusstsein der bayerisch-pfälzischen Geschichte wird aber weiterhin gepflegt und durch den Landesverband der Pfälzer in Bayern, die Rheinpfälzer Vereine, die Zeitschrift „Die Pfalz“ und die Pfälzer Residenz Weinstube am Leben erhalten.

Literatur:

Die Pfälzer in Bayern. Chronik einer lebendigen Beziehung 1950–2000, Hrsg. Vorstand des Landesverbandes der Pfälzer in Bayern e.V., Dachau 2000. Goldener Löwe und weißblaue Rauten, 60 Jahre Landesverband der Pfälzer in Bayern. Ausstellungskatalog, hrsg. von der Generaldirektion der Staatl. Archive Bayerns, München 2009.c

**Die Bücher zur Pfälzer Residenz Weinstube und
zum Landesverband der Pfälzer in Bayern:**

Die Pfälzer in Bayern

Chronik einer lebendigen Beziehung

Eine Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum der PFÄLZER RESIDENZ WEINSTUBE
Mit wertvollen historischen und aktuellen Einblicken in die Geschichte und Philosophie einer
der schönsten Gaststätten in München

10,- Euro

Im Büro der Pfälzer Residenz Weinstube erhältlich.

Der Katalog zur Ausstellung zum 60-jährigen Jubiläum des Landesverbandes „**Goldener
Löwe und weißblaue Rauten**“; Ausstellung im Bayerischen Landtag
8.10. – 30.10.2009, im Landesarchiv Speyer 9.11. – 23.12.2009; im Stadtmuseum
Zweibrücken 23.01. – 28.02.2010

Preis: 5,- Euro

Im Büro der Pfälzer Residenz Weinstube erhältlich.

Die Pfälzer Residenz Weinstube

Öffnungszeiten: täglich 10:00 – 0:30 Uhr
(Schankschluss: 24:00 Uhr)

Warme Küche: 11:00 - 23:00 Uhr

Vier-Säulen-Saal: 186 Sitzplätze

Nebenräume:

im Erdgeschoß	Sickingenstube:	50 Sitzplätze
	Trifelsstube:	58 Sitzplätze
im Obergeschoß	Domstube:	37 Sitzplätze
	Bayern-Pfalz-Stube:	54 Sitzplätze (davon 38 Sitzplätze auf der Empore)
	Komtureistube:	70 Sitzplätze
	Winzerstube:	38 Sitzplätze

Reservierungen für Tische und Nebenräume nehmen wir gerne entgegen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir reservierte Plätze die 15 Minuten nach der vereinbarten Zeit nicht eingenommen wurden freigeben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir reservierte Plätze frei geben, die 15 Minuten nach der vereinbarten Zeit nicht eingenommen wurden.

Zum Ausschank kommen ausschließlich Qualitäts- und Prädikatsweine aus den besten Lagen der Pfalz. Sämtliche Weine, außer den Raritätenweinen, bieten wir im Straßenverkauf zum halben Kartenpreis an.

Alle unsere Pfälzer Produkte beziehen wir aus renommierten Betrieben in der Pfalz.

Sie sind im Straßenverkauf erhältlich.

Bitte nehmen Sie keine Speisen zum Verzehr mit in die Weinstube.

Unseren Bedienungen ist es gestattet, Getränke und Speisen sofort zu kassieren.
Selbstverständlich erhalten Sie von Ihrer Bedienung unaufgefordert eine Rechnung.

Für Garderobe können wir leider keine Haftung übernehmen.

Die Mitarbeiter der Pfälzer Residenz Weinstube sind stets bemüht Ihren Wünschen gerecht zu werden. Sollte es trotzdem zu Beanstandungen kommen, wenden Sie sich bitte an:

Geschäftsleitung: Sonja Vogt

Tel.: 089 / 225628

Alle unsere Weine auch zum Mitnehmen – zum halben Flaschenpreis, ausgenommen Raritäten, 10% Rabatt ab 3 Flaschen – Fragen Sie Ihre Bedienung!

VDP = Verband Deutscher Prädikatsweingüter

Sämtliche Weine tragen die amtlichen Prüfnummern; Endpreis = inkl. Bedienungsgeld und gesetzliche Mehrwertsteuer